

warmen Talmulden die Dörfer, Städtchen und Städte hervor. Ackerbau, Obst- und **Gartenbau**, Blumen- und Samenzucht stehen auf hoher Stufe. Der Hauptsitz des Gartenbaues ist der Talkeffel von Erfurt.

Von NW. nach SO. wird das Thüringer Land von felsigen Gebirgsrücken durchzogen, unter denen der Kyffhäuser (460 m) der bekannteste ist. Zwischen dem Thüringer und dem Franken-Walde im SW. und dem Harz im N. ist das Land größtenteils einst abgesunken, und es entstand die Form eines nach O. geöffneten Beckens.

Saalegebiet, Bodenschätze. In der eingesunkenen Landschaft mußten sich die Gewässer sammeln. Im S. entspringt auf dem Fichtel-Gebirge die **Saale**. Diese fließt am Fuß des Franken- und Thüringer Waldes vorbei und nimmt die Elm und die dem Eichsfelde entströmende Unstrut auf. Das Saale- und Unstrutgebiet ist von großer Fruchtbarkeit, besonders die Goldene Aue südlich vom Harz. Auch an mineralischen Schätzen ist das Gebiet reich. Die Saalegegend bei Halle besitzt die reichsten **Braunkohlenlager** Deutschlands, das untere Saalegebiet bei Staßfurt sehr reiche **Salz-lager**, die besonders für die Landwirtschaft und die chemische Industrie wichtigen Kalisalze liefern, und im Mansfelder Berglande findet der bedeutendste **Kupferbergbau** in Deutschland statt.¹

Industriestädte. Die Fruchtbarkeit des Bodens und sein Reichthum an Bodenschätzen ließen viele Industriestädte aufblühen. Die bedeutendsten sind **Halle** (180 000 E.), **Erfurt** (115 000 E.), **Mühlhausen** (35 000 E.) und **Nordhausen** (35 000 E.).

Sächsisches Hügelland. Das Thüringische Hügelland geht nach O. fast unmerklich in das Sächsische Hügelland über. Die Saale überschreitend, gelangen wir zuerst zur Weißen Elster. Diese nimmt von rechts noch die Pleiße auf, an der Leipzig liegt. Weiter östlich sammeln sich die Flüsse in der **Mulde**. Diese bildet sich aus zwei Quellflüssen, aus der Zwickauer und der durch die Bschopau verstärkten Freiburger Mulde. Noch weiter wandernd, gelangen wir zu einem großen Strome, der **Elbe**, die alle bisher genannten Flüsse aufnimmt. Ihre Richtung ist zuerst nordwestlich, dann westlich, geht aber bald wieder in eine nördliche über.

Elster, Erzgebirge und Elb-Sandsteingebirge. Wie der Lauf der Flüsse anzeigt, senkt sich das Land nach N. Das Sächsische Hügelland bildet die nördliche Abdachung eines langen Gebirgszuges, der sich vom Fichtel-Gebirge nach NO. erstreckt. An das Fichtel-Gebirge setzt sich zuerst das walddreiche **Elster-Sächsische** an, das auch Hohes Vogtland genannt wird. Auf diesem entspringt die Weiße Elster. Es folgt dann der lange Zug des höheren **Sächsischen Erzgebirges**, das nach seinem früheren Erzreichtum so benannt worden ist. Beide Gebirge haben eine auffallend einseitige Erhebung. Besonders das Sächsische Erzgebirge, dessen höchster Punkt der Keilberg (in Böhmen; 1240 m) ist,

¹ In Kalisalzen, die zur Düngung und in der chemischen Industrie gebraucht werden, besitzt Deutschland den größten Reichthum unter allen Ländern der Erde.